

## **Presseinformation**

20.5.14

### **Portraitkonzert mit Manfred Trojahn und einer Uraufführung in der Stadtkirche Bad Cannstatt**

**In den 70er Jahren war er eine Ausnahme: Der Komponist Manfred Trojahn setzte sich durch den Rückgriff auf die musikalische Vergangenheit und auf komponierende Vorbilder von der Avantgarde seiner Generation ab. Im Jahr 2014 feiert er seinen 65. Geburtstag. Am Freitag, 13. Juni kommt er um 20 Uhr zum 11. Komponistenportrait der Musik am 13. in die Stadtkirche Bad Cannstatt und spricht mit Ewald Liska über sein Werk. Die Sopranistin Maria Palaska, Tatjana Ruhland, Flöte, Fionn Bockemühl, Violoncello, Klaus Dreher, Schlagzeug und Christian Schmitt, Celesta, präsentieren sein Werk „...stiller Gefährte der Nacht“ (1978). Die Mezzosopranistin Renée Morloc musiziert mit Wolfgang Wiechert am Klavier seine „Trakt-Fragmente“ (1983/84). Der Kammerchor Cantus Stuttgart singt unter der Leitung von Jörg-Hannes Hahn die Uraufführung von „Ungewisses Licht“ auf einen Text von Joseph Christian Freiherr von Zedlitz, den auch Robert Schumann verwandte. Als weiteres Chorwerk erklingt „Salve Regina“ aus „Drei geistliche Gesänge für Frauenchor“ (2004).**

Manfred Trojahn besitzt eine hohe Affinität zum Wort. Er bezieht sich auf die musikalische Moderne der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und auf Komponisten wie Gustav Mahler, Jean Sibelius und Allan Pettersson, Benjamin Britten und Hans Werner Henze. Dabei reflektiert er über das gesamte Spektrum der Gattungen vokaler und instrumentaler Musik und setzt sich mit der Musikgeschichte im Sinne einer Problemgeschichte des Komponierens auseinander.

Geboren in Cremlingen/Niedersachsen, studierte er zunächst Orchestermusik und Flöte. 1971 begann er ein Kompositionsstudium bei Diether de la Motte; Unterricht bei dem Dirigenten Albert Bittner komplettierte seine Studien. Für seinen weiteren künstlerischen Werdegang war 1979/80 das Stipendium in der Villa Massimo in Rom bedeutsam. Trojahn wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter dem Stuttgarter Förderpreis für junge Komponisten (1974), dem Bachpreis-Stipendium der Stadt Hamburg (1975), dem Preis der Sommerlichen Musiktage Hitzacker (1976), dem 1. Preis beim International Rostrum of Composers in Paris (1978), dem Sprengel-Preis Hannover (1980) und dem Deutschen Musikautorenpreis der GEMA (2009). Seit 1991 lehrt Trojahn als Professor für Komposition an der Robert Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Er ist Mitglied der Akademien der Künste in Hamburg (1993), München (2001) und Berlin (2007) sowie der Akademie der Wissenschaften und Künste in Düsseldorf (2009).

Der Eintritt ist frei.

**Weitere Infos:** [www.musik-am-13.de](http://www.musik-am-13.de)

**Pressekontakt:** Petra Heinze PR, Tel. 0711. 65 66 315 oder [ph@petraheinze-pr.de](mailto:ph@petraheinze-pr.de)